

Wenn man nicht sterben kann, wie wäre es?!

Das unsterbliche Leben

Von -Ryoichi-

Kapitel 5: Eine Nachricht für Kodo!!!

Hikari war jaa so glücklich jetzt, sie hatte ihr Bruder wieder und war in den wunderschönsten Junge verliebt. „Gurten Morgen Schlafmütze!!!!“ Rief Hikari zu Neko. Der oft verschläft. Marasaki und Hiro waren die ganze Nacht draußen. Die beiden machten es sich draußen gemütlich und schwänzten den Unterricht. Maroko und Tsubasa haben sich es bei ihm gemütlich gemacht. Sie musste früh aus sein Zimmer gehen schließlich ist er ja noch immer ihr Lehrer, nicht nur Irgendein Lehrer, nämlich ihr Klassen Lehrer. Maroko liebte ihn sehr aber sie musste auch aufpassen das Shunsaku die beiden nicht erwischte. Alle gingen dann ins Klassenzimmer. Maroko die ganz vorne sitzt durfte die ganze zeit ihr Klassen Lehrer Tsubasa Ren ansehen. Marasaki sitzt neben Hiro und Maroko. Nach der Schule wollte Hikari Kodo sage das sie schwanger ist aber sie musste sehn das er mit Shin rumachte. Hikari rannte in ihr Zimmer schloss ab und weinte.

In der Zeit bei Shin und Kodo. Beide waren auf Shins Zimmer. Sie küssten sich leidenschaftlich. „Kodo ich liebe dich und will diesen Moment jetzt mit dir genießen!“, meinte Shin. Er verstand zwar noch immer nicht warum Kodo nicht mit ihm schlafen wolle aber er liebte ihn und er könnte warten. Er kuschelt sich an ihn ran und schloss die Augen. –Es ist soo gemütlich bei ihm, ich will soo Einschlafen! - dachte Shin. Plötzlich riss Jemand die Tür auf und Shin wurde von seinen gedanken weg gezogen. Er schaute das Mädchen verwundert an und wollte wissen wer sie ist und was sie will. Aber bevor er was sagen konnte ging Kodo mit ihr raus. „Saya was willst du hier?! Ich habe dich lange nicht mehr gesehen Saya das war auch gut so“, meinte Kodo kalt. Saya lächelte und antwortete: „Ach komm schon Kodo hast du alles vergessen was zwischen uns war?! Das war doch so aufregend und spannend!“ „Das war vor 500 Jahre. Ich will nichts mehr von dir! Mein Herz schlägt wem anderes! Das musst du akzeptieren ob du willst oder nicht!“, sagte Kodo. Er schaute sie noch an und verschwand dann wieder zu Shin. „Na warte Kodo Namasaki das wirt sich zeigen!“, sprach Saya leise zu sich. Shin sah wie Kodo wieder rein kam und lächelte: „Wer war den das Kodo?! Muss ich mir jetzt sorgen machen?!“ Aber Kodo gab keine Antwort drauf. Er wollte nicht das Shin erfährt das er was mit Saya hatte. Schließlich liebte er Shin und hasste es so wieso über seine Vergangenheit zu reden. Hiro könnte ja alles ausposaunen aber das macht er nicht er hasst es auch über seine Vergangenheit

zureden. Beide haben ziemlich viel durch gemacht was sehr schlimm zum großen teil war. Shin wollte noch immer wissen wer sie war und woher sie kommt. Er schaute Kodo an und lächelte. Aber Shin war schon so müde weil er die letzte Nacht wach war mit Kodo konnte er einfach nicht mehr. Er schlief in Kodos arme nach einer Zeit ein. Kodo Legte ihn vorsichtig ins Bett und deckte ihn zu. Er ging leise aus den zimmer und ging zu Saya. Kodo seufzte und sagte: „also Gut was willst du Saya?! Du bist doch nicht wirklich hier her gekommen weil du mich vermisst hast. Was ist der Grund, Sag es!“ „Naklar weil ich dich vermisst habe, mein Schatz wir haben uns 200 Jahre nicht mehr gesehen. Du bist eines Morgens verschwunden. Ich machte mir sorgen. Du wolltest doch eine Familie und die wollte ich dir schenken. Nur weil ich nicht Schwanger werden konnte?! Deswegen bist du gegangen stimmt es?!“, fragte Saya aufgewühlt. Kodo schaute sie fragend an und meinte dann: „Nein ich hatte viel zu tun und eine Familie hatte ich wirklich nicht nötig! Ich habe dich wirklich geliebt aber in der zeit wurde ich schwul. Oke jetzt bin ich Bi aber egal. Saya was willst du noch. Willst du etwa, dass ich mit dir schlafe?! Nein das kannst du dir abschminken! Oke Ich wollte damals eine Familie jetzt habe ich eine Shin ist meine.“ Saya schaute ihn nur an und ging. – Oke Kodo dann wirt ich dir beweisen das du mich noch liebst- dachte Saya und grinste dabei.

Bei Maroko und Tsubasa entzwieschen war der Unterricht vorbei und beide waren draußen. Maroko und Tsubasa saßen mal wieder auf dem Baum wo Maroko ihre Schwester sah. „... Maroki?“, sagte sie leise. Maroko schloss die Augen und fiel nach hinten. Tsubasa fängte sie auf und brachte sie in sein Zimmer. Er hatte angst das es was Schlimmes währ. Aber sie war einfach nur ohnmächtig. Nach einer Stunde wachte sie wieder auf und lächelte ihn an. Maroko stand auf und scheute raus. „Ich hat also recht es ist Maroki“, sprach sie leise zu sich. Maroko holte tief Luft. Tsubasa scheute sie fragend an wollte aber nichts dazu sagen. Er legte seine arme um ihr Bauch und legte sein Kopf auf ihrer Schulter. Tsubasa lächelte und schloss die Augen. „Lass es uns gemütlich machen. Schatz komm schon. Du braucht eine Abwechslung“, redete Tsubasa zu ihr. Sie scheute ihn nur an und nickte. Tsubasa Grinste und küsste sie leidenschaftlich mit Zunge. Seine Hand bewegte sich nach unten zu ihrer Hüfte. Er schiebte seine Hand unter ihr Shirt. Plötzlich riss jemand die Tür auf, dass natürlich Marasaki war. „Maroko wir haben wein Problem“, erklärte Marasaki ihr. Maroko nickte und ging mit ihr. Beide standen jetzt vor verschlossener Tür. Hikari wollte noch immer nicht auf machen. Beide versuchten alles. Nach einer zeit riss Hikari die Tür auf und rannte raus. Sie rannte zu Shin der wieder wach war. Kodo war auch wieder in sein Zimmer.

Hikari war sauer auf Shin weil er grade Kodo Küsste. Sie ging zu Shin und packte ihn am Kragen. „Und ich dachte du wärst mein bester Freund. Du wolltest nichts von ihn und jetzt machst du mit ihm rum?!“, äußerte sie sich. Shin schaute sie an und schwieg eine weile. „Hikari lass den scheiß! Geh weg und verzieh dich!“, knurrte Kodo und riss sie von Shin weg. „Nein nicht Kodo sie hat doch recht. Ich wollte nichts von dir weil sie sich in dich verliebt hatte! Aber Hikari das hat sich so ergeben! Bitte sei mir nicht böse“, versuchte Shin sie zu beruhigen. Hikari schaute ihn an und merkte gleich das er noch nicht mit ihm geschlafen hatte. Sie grinste und merkte an: „Ach noch nicht?! Ich schon ich habe mit Kodo geschlafen und bin jetzt Schwanger. Ja Kodo du bekommst ein Kind du wirst Vater. Keine sorge es wirt dich nie zu Gesicht bekommen! Ich will mit dir und mit dein Spielzeug nichts mehr zu tun haben!“ Mit Spielzeug Shin meinte. Kodo schaute sie verdutzt an. –Ich werde Vater?! Saya wollt doch auch ein Kind mit mir?! Ich

bekomme ein Kind von der Mutter die ich nicht einmal geliebt habe?!- dachte er die ganze Zeit. Kodo riss es dann wieder in die Wirklichkeit und merkte das Shin vor Wut kochte. „WAS DU BIST SCHWANGER VON KODO?!... Kodo wieso sagst du mir das nicht?! Du hasst mich du steigst lieber mit ihr ins Bett als mit mir. Du hasst mich also!“, Sprach Shin in tränen. Er rannte dann aus dem Zimmer. Kodo wollte hinter her aber Hikari hinderte ihn. Sie packte ihm am Handgelenk und schmiss ihn gegen das Fenster. Kodo flog raus. Er breitete seine Flügel grad noch so aus bevor er gegen einen Baum flog. Kodo fliegte zu Hikari und packte sie am Genick und er zog seine Flügel wieder ein. „Du Monster. Ich liebe Shin aus ganzen Herzen und du zerstörst alles. Ich werde dich ...“, besagte Kodo. Aber bevor er zu Ende redeten konnte rufte Shin dazwischen: „NEIN nicht. Sie ist meine beste Freundin. Meinet wegen Kann sie mich Spielzeug so Nennen aber ich habe ihr das kostbarste weg genommen... nämlich dich Kodo. Bitte lass sie in ruhe. Na und dann ist sie halt eben von dir Schwanger. Das bekommen wir schon hin. Dann sind wir halt eine Familie. Hikari es tut mir wirklich leid bitte verzeihe mir und du auch Kodo.“ Kodo Nickte, Bloß Hikari war stur und meinte hart: „Ich werde dir verzeihen. Weil wir Freunde waren. Aber ich schwöre dir wenn du mir auf irgendeiner art und weise mich noch einmal so an pisst wie jetzt Bring ich dich um. Weil wir freunde waren verschon ich dich jetzt. Ein schönen Tag noch.“ Dann Ging Hikari aus sein Zimmer. Shin konnte es verstehen warum sie jetzt so war, schließlich war es ja seine schuld.